



Turbulente Mitgliederversammlung des BIV-Kälteanlagenbauers

Laßt uns doch nach Siegburg gehen

Bei weitem nicht „cool“ ging es auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des BIV-Kälteanlagenbauers zu, die am 25. März 1998 in Maintal zusam-



Der neue Bundesinnungsmeister Klaus Schürmann (links) und VDKF-Präsident Hubert Röthemeyer demonstrieren sinnbildlich die konstruktive Zusammenarbeit zwischen BIV und VDKF

mentrat. Die Delegierten hatten über eine Tagesordnung zu befinden, unter deren zahlreichen Punkten der eine oder andere dazu angetan war, das Temperament der Anwesenden mehr oder weniger in Wallung zu bringen. Neben den anstehenden Neuwahlen zum Vorstand des BIV waren dies insbesondere die Verlegung der BIV-Geschäftsstelle in die Räumlichkeiten des VDKF nach Siegburg sowie die zwischen dem Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks und der Bundesfachgruppe Elektroinstallation im ZVEH getroffene Vereinbarung.

Zu Beginn der Veranstaltung die gewohnten Regularien: Der amtierende Bundesinnungsmeister Norbert Günther, längst schon verdienter Ehrenbundesinnungsmeister des Verbandes und vor gut einem Jahr noch einmal auf Zeit in die Funktion des höchsten Ehrenamtes gewählt, eröffnete mit

seiner Begrüßung die Tagung. Ihm zur Seite stellte Geschäftsführer Manfred Seikel die vollzählige Beschlußfähigkeit der Versammlung fest, die mit 43 vertretenen Stimmen gegeben war. Seikel, der sich ebenfalls in langen Amtsjahren um den Verband große Verdienste erworben hat, entsprach wie auch Günther in der letztjährigen Mitgliederversammlung nur einem dringenden Wunsch der Delegierten, als er sich in einer schwierigen Phase der Verbandsgeschichte bereit erklärte, für ein weiteres Jahr seine Funktion auszuüben. Beiden Männern, die

auf dieser Veranstaltung ihre Ämter unwiderruflich niederlegten, dankten die Delegierten mit anhaltendem herzlichem Beifall für ihr erfolgreiches Wirken im Sinne des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks.

Kälteanlagenbauerhandwerk und Elektroinstallation

Wegen des erheblichen Interesses an einem der an hinterer Stelle platzierten Tagesordnungspunkte wurde dieser in aller Kürze mit „BIV/ZVEH Vereinbarung“ betitelt Top vorgezogen. Wie die KK detailliert in ihrer Februarausgabe berichtet hat, wird es aufgrund der Vereinbarung zwischen der Bundesfachgruppe Elektroinstallation im Zentralverband der Deutschen Elektrohandwerke

und dem Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks in Zukunft dem Kälteanlagenbauer möglich sein, sozusagen legal bestimmte Tätigkeitsfelder des Elektroinstallateurhandwerks abzudecken. Er kann sich nämlich jetzt entsprechend dem Paragraphen 7a der novellierten Handwerksordnung mit bestimmten Tätigkeiten der Elektroinstallation zusätzlich in die Handwerksrolle des Kälteanlagenbauers eintragen lassen. Diese Eintragung bleibt beschränkt auf „die wesentliche Tätigkeit der Errichtung, Inbetriebnahme und Instandhaltung von elektrischen Gebrauchs- und Arbeitsgeräten der Kälte- und Klimatechnik.“

Wesentlich in diesem Zusammenhang ist, daß zum einen der Kälteanlagenbauer seine Sachkunde in Elektrotechnik nachweisen muß und daß er zum anderen keine Berechtigung zur Eintragung in das Installateurverzeichnis gemäß § 12, Absatz 2, der Allgemeinen Verordnungsbedingungen für die Elektrizitätsversorgung erhält. In der lebhaften Diskussion um diesen Top wurde sicher mit Recht darauf hingewiesen, daß ein in bezug auf seine elektrischen Tätigkeiten quasi „geduldeter“ Kälteanlagenbauer ohne Eintragung in das Installateurverzeichnis von den EVU's kaum als vollwertige Elektrofachkraft akzeptiert wird. So mancher unter den Delegierten jedenfalls war mit dieser Vereinbarung, die einigen auch als zu sehr in einer Art „Hauruck-Verfahren“ von den Obermeistern durchgezogen erschien, nicht einverstanden. Von einem gelungenen „Durchbruch“ des Kälteanlagenbauers zum Elektroinstallateur, wie jemand euphorisch meinte, kann derzeit ganz sicher nicht die Rede sein.

Laßt uns doch nach Siegburg gehen

Der im Titel dieses Reports zitierte Aufruf eines Delegierten war wohl vielen Anwesenden in dieser Mitgliederversammlung aus der Seele gesprochen. Man ist in einer breiten Mehrheit des BIV-Kälteanlagenbauers, dessen Mitglieder ja vielfach auch dem VDKF angehören, schlicht und einfach all der Querelen zwischen den beiden Verbänden, die ein effizientes Miteinander zugunsten der Branche verhindern, überdrüssig. Es geht auch gar nicht, wie in einem der vielen Diskussionsbeiträge klargestellt wurde, darum, wieder alte, längst ad acta gelegte



Zwei verdiente Männer der Verbandsarbeit für das deutsche Kälteanlagenbauerhandwerk verabschieden sich: Norbert Günther und Manfred Seikel

Vereinigungspläne neu aufzuwärmen, es geht, um es auf eine Kurzformel zu bringen, „um mehr als eine Kooperation der beiden Verbände und um weniger als eine Fusion.“ Nicht zuletzt aus Kostengründen bot es sich an, nach dem Ausscheiden von Manfred Seikel aus der BIV-Geschäftsführung auf das Angebot des VDKF einzugehen und den Sitz der BIV-Geschäftsstelle nach Siegburg in die Räumlichkeiten des VDKF zu verlegen. Einem Antrag aus den Reihen der Delegierten entsprechend, wurde von der Versammlung einstimmig und da-



mit satzungändernd der Beschluß gefaßt, den § 1, Absatz 1, der Satzung wie folgt zu ändern: „Der Bundesinnungsverband führt den Namen: Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks. Sein Sitz ist der Verwaltungssitz. Sein Bezirk umfaßt das Bundesgebiet.“

Ebenso einstimmig einigten sich die Delegierten auch auf die satzungändernde Neufassung des Paragraphen 32, betreffend „Geschäftsstelle/Verwaltungssitz“: „Der Bundesinnungsverband errichtet eine Geschäftsstelle in 53721 Siegburg, Bahnhofstraße 27, in der die Mitarbeiter nach den näheren Anweisungen des Vorstandes oder geschäftsführender Vorstandsmitglieder die laufenden Geschäfte führen.“ Selbstverständlich muß letzterer Beschluß noch auf der VDKF-Mitgliederversammlung am 24. April in Husum „abgesegnet“ werden. Vorbehaltlich dieser zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der vorliegenden KK-Ausgabe noch ausstehenden Zustimmung darf jetzt schon gesagt werden, daß der BIV-Kälteanlagenbauer sich anschickt, nach der Ära Düsseldorf und Maintal in eine neue Phase seiner Geschichte einzutreten. Diese könnte nach den Zeiten des mühsamen Ringens der beiden Verbände um eine gemeinsame Linie geprägt sein von einem konstruktiven Miteinander in einer starken Interessenvertretung zum Wohl der ganzen Branche. Hier liegt auch eine vorrangige Herausforderung für den frisch gewählten BIV-Vorstand, der sich auf dieser Mitgliederversammlung neu rekrutierte.

Neuwahlen für den Vorstand

Unter der umsichtigen Leitung von Emil Esser wählte die Versammlung die folgenden Herren in den Vorstand. Neuer Bundesinnungsmeister ist mit nahezu 100prozentiger Zustimmung der Delegierten – es gab eine Enthaltung – Klaus Schür-

mann, Bielefeld. Zu seinen gleichberechtigten Stellvertretern wurden Rolf Hühren, Erkelenz, und Dr. Wolfgang Lange, Rostock, gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Adalbert Rohloff, Filderstadt, und Wolfgang Förster, Bübleben. Förster verwaltet weiterhin das Amt des Vorsitzenden im Berufsbildungsausschuß.

Die neuen Vorstandsmitglieder können dank der Arbeit ihrer Vorgänger mit einem ausgeglichenen Haushalt ihre Amtsgeschäfte beginnen. Vor allem aber repräsentieren sie jetzt wieder einen Verband, der im Interesse des Kältefachhandwerks nach Zeiten der Unruhe und der Schwächung zu seiner früheren Stärke der Geschlossenheit zurückgefunden hat. *WRP*

EU-Stand auf der Frigotherm Besuchermagnet

Parallel mit der Messe „Prigotherm'98“ fand im März dieses Jahres in Prag auch die auf Kälte-Klimatechnik ausgerichtete Messe „Frigotherm“ statt. Sie ist Nachfolgerin der Messe „Frigoklima“, die sich als eigenständige Fachmesse nicht durchsetzen konnte. So war auch die „Frigotherm“ räumlich in die „Prigotherm“ integriert. Beide Messen fanden im alten Industriepalast Holesovice statt.

Aus Deutschland als Aussteller mit dabei war u. a. der Verbundanlagen-Spezialist compact Kältetechnik GmbH

aus Dresden. Das besondere hierbei: compact präsentierte sich auf einem Gemeinschaftsstand der EU. Dies macht für kleinere Firmen auch Sinn, um



Die Europäische Union verbindet auch Deutsche. Sachsens Obermeister Wilfried Otto beglückwünscht Verkaufsleiter Gregor von compact auf dem EU-Gemeinschaftsstand

die Kosten für die Messebeteiligung für kleinere mittelständische Betriebe nicht ausufern zu lassen.

Ein ähnliches Angebot sollte man eigentlich auch vom VDKF als Veranstalter der IKK erwarten können. Deutschland ist nicht der Nabel Europas, schon gar nicht der Welt, und nicht „alle“ Interessierten können nach Nürnberg oder Essen kommen. Was spricht eigentlich dagegen, daß der VDKF auch auf bestimmten Messen im Ausland Flagge zeigt, indem er dort nicht nur für die IKK wirbt, sondern auch sein Know-how mit der Organisation eines Gemeinschaftsstandes für am Export interessierte Mitgliedsbetriebe zur Verfügung stellt. Auf diese Möglichkeit angesprochen, schweigt sich das VDKF-Präsidium aus.

P. W.

10 Jahre ÜWG

Die Überwachungsgemeinschaft Kälte- und Klimatechnik e. V. – ÜWG – konnte am 19. März '98 in Fellbach auf ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung im Rahmen einer Vortragsreihe auf ihr 10jähriges, erfolgreiches Bestehen zurückblicken.

ÜWG-Vorsitzender Kurt Jeske begrüßte Gäste und Mitglieder und leitete die Versammlung mit dem Hinweis auf die Bedeutung der ÜWG für die Kältebranche. Die Grußworte des VDKF, als Gründungsvater der ÜWG, richtete VDKF-Präsident Hubert Röthemeyer an die Anwesenden. Vom Umweltministerium in Stuttgart, Referat Gewässerschutz, sprach Dr. Fr. Dinglinger zum Thema: Brauchen wir den Fachbetrieb? Hier war die eindeutige Antwort, daß der Gesetzgeber Aufgaben und Existenz der Fachbetriebe nach § 19 I WHG befürwortet und unterstützt.

Die Mitgliederversammlung am Nachmittag wurde vom Vorsitzenden K. Jeske geleitet. Nach den Tätigkeitsberichten von Vorstand und Überwachungsausschuß, dem Bericht des Geschäftsführers, wurde die Jahresrechnung 1997 vorgetragen, die mit einem geringen Überschuß abschloß. Danach wurden die Haushaltsvoranschläge für 1998 und 1999 vorgetragen und erläutert.

Bei den anstehenden Wahlen wurden wiedergewählt:

1. Vorsitzender: Kurt Jeske, Ganderkesee,
2. Vorsitzender: Dirk Rauschenbach, Bergneustadt.

In den Überwachungsausschuß wurden gewählt:

- Dipl.-Ing. Lutz Auschner, Berlin
- Ing. grad. Jürgen Bauch, Erfurt
- Dipl.-Ing. Karl-Heinz Thielmann, Birkenfeld
- Dipl.-Ing. Frank Heuberger, Bayreuth

Der Überwachungsausschuß wählte Lutz Auschner wiederum zum Obmann.